

Erzeugung und Absatz bedeutend steigern, da, abgesehen von der leichteren Gewinnung und den bedeutenden Ersparungen beim Betriebe, Schwadowitz nicht nur der Mittelpunkt eines Industriebezirkes werden dürfte, wozu bereits mit einer Spinnfabrik der Anfang gemacht wurde, sondern auch durch baldigen Anschluss an die preussischen Bahnen das Werk in die grossen Eisenbahnlinien hineingezogen wird.

F. Foetterle. Muster von Bausteinen aus Unterkrain, und von Mühlsteinen von Merzenstein bei Krems. Herr J. Homatsch, Eisenwerks-Verweser zu Gradatz in Unterkrain, sandte an die k. k. geologische Reichsanstalt für ihre Sammlung von Bausteinen, zu sechszölligen Würfeln zugehaueene Muster von Baumaterial, welches zu dem Baue des dortigen Hochofens verwendet wurde; und zwar von Kalkstein, der in Gradatz selbst in bei zwei bis drei Fuss mächtigen, sehr regelmässig gelagerten Schichten auftritt und den mittleren Kreideschichten, dem Rudistenkalke angehört; er lässt sich sehr gut bearbeiten und liefert vorzügliche Quadern; ferner von Sandstein, der in der Gegend von Černilug bei Delnicze in Croatien gebrochen wird, der unteren Steinkohlenformation angehört und sich ebenfalls sehr gut zu Quadern verarbeiten lässt.

Herrn Mühlstein-Fabrikanten Joseph Oser verdankt die Anstalt ebenfalls die Zusendung von Würfeln von Quarz aus einem neuen Steinbruche bei Merzenstein nächst Krems in Nieder-Oesterreich, die von ihm wegen ihrer Festigkeit und Porosität mit grossem Erfolge zur Mühlstein-Fabrication verwendet werden. Die Anstalt ist beiden Herren Zusendern für die Bereicherung ihrer Sammlung zu besonderem Danke verpflichtet.

F. R. v. Hauer. — Ach. Bar. de Zigno. Aufzählung der fossilen Farne der Oolithformation. Einen neuen wichtigen Beitrag zur Kenntniss der Flora der Vorwelt verdanken wir Herrn Baron de Zigno, der uns freundlichst einen Separatabdruck seiner „*Osservazioni sulle Felci fossili dell'Oolite*“, die der Akademie der Wissenschaften u. s. w. in Padua vorgelegt worden waren, übersendete. Ursprünglich ausgegangen von der Untersuchung der so interessanten pflanzenführenden Oolithschichten der Venetianer-Alpen, hatte Herr B. de Zigno bekanntlich seine Arbeiten über das ganze Gebiet der Flora der Oolithformation überhaupt ausgedehnt, und liefert in dem vorliegenden Hefte eine Uebersicht der Ergebnisse derselben bezüglich der Familie der Farne.

Seine Aufzählung umfasst nicht weniger als 94 Arten aus 24 verschiedenen Geschlechtern. In dem Oolith der Venetianer-Alpen kommen 31 derselben vor, und zwar in einem langen Zuge graulich und gelblich gefärbter Kalksteine, die unter dem mittleren Oolith liegen, hauptsächlich an den Fundorten Rotzo, Val d' Assa, Crespadoro, Durlo und Marana in der Provinz Vicenza, dann Pernigotti, Bienterle, Scandola, Mt. Alba, M. Raut, V. Zuliani, V. Salaorno und V. Squaranto in der Provinz Verona. Die grosse Mehrzahl davon, 24 Arten, sind neu und von anderen Localitäten bisher nicht bekannt, nur 7 stimmen mit solchen aus anderen Ländern überein, und zwar:

*Cycadopteris heterophylla* Zig. V. Zuliani und auch von Nussplingen.

*Polypodites crenifolius* Goep. Crespadoro, Marana und auch von Gristhorpe Bay.

*Polypodites undans* Goep. Crespadoro und Marana Gristhorpe Bay.

*Camptopteris jurassica* Goep. Crespadoro und Marana, auch von Matzdorf in Schlesien.

*Phlebopteris polypodioides* Brongn. Val d' Assa und Scarborough.